

Akener Nachrichtenblatt[®]

Akener Stadtanzeiger
und Amtsblatt
für die Stadt Aken (Elbe)



einschließlich der Ortschaften
Mennewitz, Kleinzerbst,
Kühren und Susigke

27. Jahrgang

Aken (Elbe), den 26. Februar 2016

Nr. 646

Liebe Akenerinnen, liebe Akener, liebe Bürgerinnen und Bürger der Ortschaften,

die Jahrhunderthochwasser der Jahre 2002 und 2013 sind allen noch mit großem Schrecken in Erinnerung. Umso wichtiger ist es, dass die Arbeiten zum Hochwasserschutz weiter forciert werden und voran gehen. Eine wesentliche Maßnahme zur Herstellung der Hochwassersicherheit ist das Projekt zur Hochwasserschadensbeseitigung von „Mutter Sturm“ bis Olberg. Das Bauprojekt mit einem Volumen von 4,729 Mio. EUR, davon reine Baukosten ca. 3,3 Mio. EUR, hatte im August 2015 begonnen. Beim Elbehochwasser kam es am 8. Juni 2013 in diesem Bereich zu einem Versagen des Hochwasserschutzes. Die Bruchstelle ist nunmehr kaum wiederzuerkennen.

Entlang der 1.685 m langen Deichtrasse sind alle Spundwände gesetzt.



Die Hochwassersicherheit ist trotz der Schwierigkeiten die aus dem EU-Vogelschutzgebiet und den tangierenden Schutz-zonen für Seeadler und Kranich resultieren **von Olberg bis „Mutter Sturm“ zu 100 Prozent hergestellt!** Dies ist ein hervorragendes und beruhigendes Ergebnis.



Bei der Begehung am 10. Februar 2016 erklärten mir Herr Schmidt (2.v.r.), Bauleiter von der Echterhoff Bau GmbH aus Dessau, und Herr Brode (1.v.r.), Planer der BÖGER + Jäckle Ingenieure, dass nach der Herstellung des vollständigen Deichkörpers, auf dem Deichkörper eine 3 Meter breite asphaltierte Fahrbahn entstehen wird. Alle weiteren Arbeiten liegen zeitlich sehr gut im Plan und die Bauleitung ist überzeugt, dass mit dem derzeitigen Projektstand das geplante Bauende im Juni 2017 erreicht wird.

Darüber hinaus fanden für den weiteren Deichverlauf die Gespräche für die geplante Sanierung des Elbehauptdeiches beim Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW), Flussbereich Schönebeck statt. Gegenwärtig erfolgt hier die Grundlagenermittlung /Vorplanung durch die Planer. Am 25.02.2016 findet in der Verwaltung auf Grundlage der zugesandten Planungsentwürfe mit den Experten für Hochwasserschutz eine vorbereitende Abstimmung statt. Am 29.02.2016 werden wir dann einen Abstimmungstermin zwischen LHW, Planern und der Stadt Aken durchführen. Nach Prüfung und Abstimmung ist im April 2016 eine Bürgerveranstaltung im „Schützenhaus“ geplant, um die Ergebnisse der Vorplanung vorzustellen.

Ihr Jan-Hendrik Bahn

Inhalt des Amtsblattes:

- Seite 2** – Haushaltssatzung der Stadt Aken (Elbe) für das Haushaltsjahr 2016
- Seite 3** – Beantragung finanzieller Unterstützung

+++ Bürgermeistertelegramm +++

Abstimmungsgespräch am 16.02.16 zur Wasserwehrsatzung

Am 16.02.2017 waren wir (Herr Zelinka, Herr Kiel und ich) mit Herr Elze, SGL Brandschutz LK Anhalt-Bitterfeld, Herr Gloger, Untere Wasserbehörde, Herr Müller, Stadtwehrleiter Raguhn-Jesnitz, im Abstimmungsgespräch zum Neuentwurf der Wasserwehrsatzung für die Stadt Aken (Elbe). Der innovative Ansatz, die Wasserwehr als Abteilung in die Feuerwehr der Stadt Aken zu integrieren, ist mit der Änderung des Wassergesetzes vom 18.12.2015 möglich geworden und findet im Expertengremium breite Zustimmung. Nicht zuletzt weil der Ansatz viele Synergien zwischen Feuer- und Wasserwehr bei gleichzeitiger Beibehaltung von zwei selbständigen Einheiten bieten würde.

Bürgermeistergespräch in Coswig

Am 17.02.2016 besuchte ich Frau Berlin (parteilos) in Coswig. Im gemeinsamen Gespräch haben wir viele Ansätze zur Stärkung des Tourismus und der Kultur gefunden. Die Stadt Aken (Elbe) wurde vom WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V. angefragt, den Elbradeltag 2017 auszurichten. Da Coswig bereits diese Ehre zu Teil wurde, konnte ich hier viele interessante Ideen und Anregungen mitnehmen. Ich würde mich riesig freuen, wenn die Stadt Aken im Lutherjahr 2017 den Elbradeltag austragen würde.

1. Tagung der Steuerungsgruppe Integration

Derzeit leben 134 Flüchtlinge, davon 67 syrischer Herkunft, in Aken. Eine Vielzahl von Menschen sowie viele der Akener Vereine engagieren sich, um ein friedvolles Miteinander zu gewährleisten. Die Steuerungsgruppe Integration besteht aus den Vereinen „Wir mit Dir e.V.“, dem Heimat- und Kulturverein, der Euroschule, dem Nomansland sowie Frau Seebach und mir. Um die Arbeiten und Projekte der wesentlichen Akteure auszurichten, ist die Idee der Steuerungsgruppe Integration entstanden. Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihr Engagement!

Akener Unternehmen stellen sich den Flüchtlingen vor

Das mit der Bundesagentur für Arbeit ins Leben gerufene Projekt „Asyl Profiling“ hat seinen Abschluss gefunden. Auf Basis der Ergebnisse stellen sich nun sukzessive Akener Unternehmen im Rahmen der Deutschkurse der EURO-Schule den interessierten Flüchtlingen vor. Mit der Aufenthaltsgestattung besteht die Möglichkeit für Asylbewerber ein unentgeltliches sechswöchiges Praktikum zu absolvieren. Herr Plötzl, Werkleiter RHI, und Herr Wiesner haben den Sprachkurs am 12.02.2016 besucht und zwei unentgeltliche Praktikumsplätze angeboten. Eine Vielzahl von Fingern schoss in die Höhe. Die Bereitschaft auch einfache Arbeiten ohne Entlohnung durchzuführen zeigt, dass das Interesse der Integration sehr groß ist. Mein herzlicher Dank für die Chance an RHI!



SALEG Auftaktgespräch am 10.02.2016

Am 10.02.2016 wurde ich von Frau Kramm und Herrn Gilbert von der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft mbH (SALEG) nach Halle zum Sachstandgespräch ISEK (Integriertes Städteentwicklungskonzept) und den damit einhergehenden Förderprogrammen „Stadtumbau Ost“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“ eingeladen. Die Förderanträge für die Programme sind gestellt. Hoffen wir, dass unsere Anträge erfolgreich sein werden.

Meine Glückwünsche zum Internationalen Frauentag!

Der Internationale Frauentag wird weltweit am 8. März gefeiert. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen. Meine herzlichen Glückwünsche liebe Frauen zum Internationalen Frauentag!

Haushaltssatzung der Stadt Aken (Elbe) für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 5, 45 Abs.2 Ziff. 4 und § 100 des Kommunalverfassungsgesetzes vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) in Verbindung mit der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden, Landkreise und Verbandsgemeinden im Land Sachsen-Anhalt nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung - KomHVO), vom 16.12.2015 (GVBl. LSA S. 636) beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung am **04.02.2016** folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Ergebnis- und Finanzplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die Erfüllung der Aufgaben der Kommune voraussichtlich anfallenden Erträge und Aufwendungen sowie der eingehenden Einzahlungen und der zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird festgesetzt

1. in dem Gesamtergebnisplan mit dem Gesamtbetrag der Erträge von	15.448.200,00 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	15.960.700,00 €
Defizit Gesamtergebnisplan	512.500,00 €
2. in dem Gesamtfinanzplan mit den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	14.005.100,00 €
den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	13.899.400,00 €
den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	13.732.400,00 €
den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	13.732.400,00 €
den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4.664.800,00 €
den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4.770.500,00 €
Defizit Finanzplan	0,00 €

§ 2

Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2016 für Investitionsauszahlungen vorgesehen ist, wird auf **0,00 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **0,00 €** festgesetzt.

§ 4

Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Haushaltsjahr 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **4.664.800,00 €** festgesetzt.

§ 5

Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **450 v. H.**
für die Grundstücke ((Grundsteuer B) auf **422 v. H.**

2. Gewerbesteuer **375 v. H.**

§ 6

Haushaltssicherungskonzept


Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahr 2018 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Maßnahmen zur Wiederherstellung des Haushaltsausgleichs sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 7

Erheblichkeitsgrenzen

- (1) Der Bürgermeister entscheidet über über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 105 Abs. 1 KVG LSA bis zu einer Wertgrenze von 10.000 € im Einzelfall.
- (2) Der Haushalts- und Finanzausschuss entscheidet über über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 105 Abs. 1 KVG LSA bis zu einer Wertgrenze von 25.000 € im Einzelfall.
- (3) Der Hauptausschuss entscheidet über über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 105 Abs. 1 KVG LSA bis zu einer Wertgrenze von 50.000 € im Einzelfall.
- (4) Die Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen nach § 105 Abs. 1 KVG LSA bis zu einer Höhe von 50,00 € je Konto bedarf wegen Geringsfügigkeit nicht der Schriftform.

Aken (Elbe), 26.02.2016

Jan-Hendrik Bahn 
Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)




Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Stadt Aken (Elbe) 2016

Die vorstehende Haushaltssatzung 2016 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 102 Abs. 2 und § 110 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der zurzeit geltenden Fassung erforderlichen Genehmigungen sind durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld am 22.02.2016 unter dem Aktenzeichen 15/152110-005/Le erteilt worden. Das Genehmigungsschreiben des Landkreises sowie die Haushaltssatzung 2016 hängen im Schaukasten der Stadt am Rathaus, Markt 11, aus.

Gemäß § 102 Abs. 2 KVG LSA liegt der Haushalt 2016 vom 29.02.2016 bis 10.03.2016 in Zimmer 8 des Rathauses, Markt 11, 06385 Aken (Elbe), öffentlich aus. Er kann von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und donnerstags zusätzlich von 13.00 Uhr - 18.00 Uhr eingesehen werden.

Aken (Elbe), 26.02.2016

Jan-Hendrik Bahn 
Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)



Beantragung finanzieller Unterstützung

Auf der Grundlage eines Beschlusses des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport möchte ich alle Vereine, Gruppen und Verbände der Stadt Aken (Elbe) darüber informieren, dass Anträge auf finanzielle Unterstützung für das Jahr 2016 bis zum 31. März bei der Stadtverwaltung Aken, Markt 11 in 06385 Aken (Elbe), schriftlich einzureichen sind.

Dem Antrag sind beizufügen:

- Satzung und Nachweis der Gemeinnützigkeit (falls diese noch nicht im Rahmen der Antragstellung zur Aufnahme in die Kultur- und Sportförderliste abgegeben wurden)
- Haushaltsplan des Antragstellers für das Jahr 2016
- Kostenangebot und Finanzierungsplan für das zu unterstützende Vorhaben

Aus der Antragstellung ergibt sich kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der beantragten finanziellen Mittel.

Reile
Kulturverwaltung

Die Stadt Aken (Elbe) gratuliert im März 2016 herzlich

Herrn Karl-Heinz Hädicke	zum	80. Geburtstag
Frau Ursula Mohs	zum	80. Geburtstag
Frau Wilfride Krystek	zum	80. Geburtstag
Frau Margarete Fleischer	zum	80. Geburtstag
Herrn Klaus-Uwe Bünzow	zum	80. Geburtstag
Frau Helga Eiternic	zum	80. Geburtstag
Frau Dorit Ludwig	zum	80. Geburtstag
Frau Ingrid Liebe	zum	80. Geburtstag
Herrn Gerhard Pfitzmann	zum	80. Geburtstag
Herrn Wolfgang Kögel	zum	80. Geburtstag
Frau Erika Deichmüller	zum	95. Geburtstag

verbunden mit dem Wunsch nach Gesundheit,
persönlichem Wohlergehen
und einem beschaulichen Lebensabend.

Jan-Hendrik Bahn, Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)

Impressum:

Das Aken Nachrichtenblatt ist der Stadtanzeiger und das Amtsblatt für die Stadt Aken und die Ortschaften Mennewitz, Kleinzerbst, Kühren und Susigke. Es erscheint 14täglich (gerade Wochen). Herausgeber: Matthias Schmidt / Verantwortlich für das Amtsblatt: Jan-Hendrik Bahn, Bürgermeister
Redaktion: Matthias Schmidt, Stefan Krone (e.a.), mail: an@godruck.com / Druck und Verlag: Druckerei Gottschalk, Dessauer Str. 76, 06385 Aken, Tel./ Fax: (034909)82103/82949. Für unaufgefordert eingesandte Texte und handschriftlich oder fernmündlich übertragene Daten übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Verlag behält sich das Recht zum Kürzen vor. Einzelbezug über den Verlag möglich. Annoncen und Texte bleiben, soweit nicht anders vereinbart, Eigentum des Verlages. Jede weitere Verwendung – insbesondere Abdrucken, Vervielfältigung oder Abdrucken in einer anderen Zeitung – verstößt gegen das Urheberrecht und bedarf unserer ausdrücklichen Zustimmung. Der Titel „Aken Nachrichtenblatt“ ist gemäß § 5 Abs. 3 MarkenG in allen Schreibweisen und Darstellungsformen urheberrechtlich geschützt (Titelschutz). Aus rechtlichen Gründen sind bei Annoncen Irrtümer vorbehalten. Es gelten die Vorschriften der Preisauszeichnungspflicht.

Bootssaison 2016 in Aken

Zum Beginn der Bootssaison 2016 findet am 04.03.2016 die Jahreshauptversammlung der Abteilung Motorwassersport des Ruderclub Aken statt. 18.00 Uhr treffen sich alle Mitglieder in den „Akener Bierstuben“, um gemeinsam die Aufgaben und die Höhepunkte des Jahres zu planen. Interessierte Wassersportler sind dazu herzlich eingeladen und können sich an diesem Abend aus erster Hand über die Vereinsarbeit und Mitgliedschaft informieren. Die Motorwassersportgruppe feiert in diesem Jahr ihr 55jähriges Bestehen und freut sich, neue Mitglieder für ihr naturverbundenes Hobby auf dem Wasser zu gewinnen. Erster Arbeitseinsatz auf dem Vereinsgelände im Hafen wird am 05. März von 8.00 bis 12.00 Uhr sein. Es werden Reparaturen ausgeführt und das Gelände gereinigt. Auch dort besteht wieder die Möglichkeit, sich über die Vereinsarbeit zu informieren.

T. Kleske



TSV „Elbe“ Aken



Einladung

zur öffentlichen Jahreshauptversammlung des TSV „Elbe“ Aken am 4. April 2016, 18.30 Uhr, in die Gaststätte „Sportlerheim“ in Aken, Fährstr. 4.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Bericht Präsidium
5. Bericht Schatzmeister
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Haushalt
8. Diskussion
9. Entlastung Präsidium
10. Wahl Präsidium
11. Schlusswort des neuen Präsidenten

Matthias Schröder
Präsident

Sportlerball 2016

- Vereine lassen Tradition wieder aufleben!

Nach 10 Jahren Pause wird es wieder einen Sportlerball in Aken geben!

7 Akener Vereine (TSV „Elbe“ Aken, Tennisverein Aken, Ruderclub Aken, Kanuclub Aken, Reit - und Fahrverein Susigke, Taek Won Do Club Aken, KSC Aken) haben sich auf Initiative des KSC am 24. Januar getroffen und sich Gedanken gemacht, wie man dem Akener Veranstaltungskalender einen weiteren Höhepunkt hinzufügen kann.

Nach intensiver Diskussion waren sich alle Beteiligten einig, dass ein Sportlerball - getragen und organisiert von Akener Vereinen - das Richtige ist.

Ort der Veranstaltung wird die Marienkirche sein, da sie einen festlichen und einzigartigen Rahmen dafür bildet.

Beabsichtigt ist mit der Wahl dieses Ortes auch, die Marienkirche - nach vielen Jahren aufwendiger Sanierung - als neuen und attraktiven Veranstaltungsort zu etablieren.

Ebenso wie der damalige Sportlerball soll sich die Veranstaltung nicht nur an Sportler und Vereine richten, sondern an alle Akener Bürger.

Die Pforten der Marienkirche werden sich am 11. Juni um 19:00 Uhr öffnen, der Ball wird um 20:00 Uhr beginnen. Eine Band, ein sommerliches Buffet und die (künstlerische) Umrahmung werden diesen Abend unvergesslich machen.

Kartenvorbestellungen (Kartenpreis 20 €) und Informationen bitte über Hilmar Ganzert (hilmar.ganzert@googlemail.com) und Matthias Schröder (praesident@tsvaken.com) oder unter 0176 - 82624961.

*Im Namen des Festkomitees „Sportlerball 2016“
Hilmar Ganzert, Vorstand KSC Aken / Elbe 1998 e. V.
Matthias Schröder, Präsident TSV Elbe Aken 1863 e. V.*

Fitness-Tag in der Nolopp-Schule

Am 27.1.2016 ertönte ein lautes, fröhliches „Sport frei!“ in der Akener Turnhalle in der Burgstraße. Alle 217 Schüler konnten in vielen, verschiedenen Stationen ihre Konditions- und Koordinationsfähigkeiten trainieren. Mit großer Begeisterung wurde getanzt, geklettert, gerollt, gesprungen und gesprintet.



Am folgenden Tag erhielt jeder Sportler einen Fitness-Schein. Mit einem emotionsgeladenen Zweifelderball-Turnier der drei 4. Klassen fand dieser Tag einen gelungenen Ausklang. Ein Dank geht an alle Klassenleiter und Mitarbeiter unserer Schule für die Unterstützung bei der Durchführung des Sporttages.

Team der Noloppsschule
Birgit Diederling

Des Widerspenstigen Zähmung – Akener Eisenbahnfreunde brachten Narren zum Umzug

Zum ersten Mal seit 2009 brachten am vergangenen Montag die Akener Eisenbahnfreunde Akener Karnevalisten zum Rosenmontagsumzug nach Köthen – auf dem Schienenweg.

Mit von der Partie; die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn mit ihrem Triebwagen „Fürst Franz“, einem Doppelstocktriebswagen der Baureihe VT 670, der gleich zu Beginn seine blaublütigen Launen an den Karnevalsfans auszutoben suchte. Gleich auf der ersten Fahrt von Köthen nach Aken klemmte etwa in Höhe Elsdorf ein Schütz – man hatte gerade in langsamer Fahrt einen Feldwegübergang passiert - und die Wörlitzer brauchten doch einige Minuten, um den störrischen, relaisähnlichen Schalter wieder auf Faschingsmodus zu trimmen. Mit leichter Verspätung kam man schließlich doch frohen Mutes in Aken an, und die ersten Narren konnten zusteigen. Bereits bei der zweiten Fahrt war die Verspätung dann wieder herausgefahren, und so gelangten alle, die den Zug nutzen wollten, wohlbehalten und pünktlich zum Start des Umzuges.

Nicht alle, die mitfahren, interessierten sich allerdings für Karneval. Karsten Schirmer war extra aus Halle gekommen wegen der Sonderfahrt: „Ich bin auch schon mit dem 642 und mit der BR 44 zur 850-Jahr-Feier nach Aken gefahren!“ Zur damaligen Dampfzugsonderfahrt hatte die Augustsonne gebrannt, und so bedauerte der Bahnfan durchaus auch die Köthener Narren: „Ich hätte ihnen besseres Wetter gewünscht“, meinte er noch, ehe er es weiter genoss, sich mit „Fürst Franz“ auf dieser so selten befahrbaren Strecke zu bewegen.

Auch die Wörlitzer Konrad Aulich, Markus Pannicke und Triebfahrzeugführer Frank Schulze waren mit Freude auf fremdem Terrain unterwegs – und nutzten die Mittagspause, um sich das kleine Sanitätsmuseum von Raymond Schulz und die darin befindliche Modellbahnanlage anzusehen, die an Zeiten des Feldlazarettendienstes zu Weltkriegszeiten erinnert. Sogar Thomas Fischer, Eisenbahnbetriebsleiter der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn, hatte es sich nicht nehmen lassen, bei der ersten Pendelfahrt dabei zu sein.



Am Nachmittag freute sich unter anderem der zweieinhalbjährige Ben Kaufmann aus Aken mit seinem Papa Christian über die Zugfahrt. „Ich wollte dem Kleinen mal zeigen, wie ich früher oft nach Köthen gereist bin“, erzählte der ehemalige Pendler, mit so einem Triebwagen fahre aber auch ich heute das erste Mal.“

Am weitesten angereist war Karl Steger aus Hildesheim, der sich im Zug rege mit einem weiteren Bahnfreund aus Frankfurt am Main austauschen konnte. „Schade, dass man heute nicht auch durch den Hafen fahren kann. Aber bei diesem tollen Abendlicht hier entlang zu fahren – ein ganz besonderes Erlebnis!“ Von Hildesheim hatte ihn sein Weg über Aue und das Erzgebirge geführt, wo er auch in den kommenden Tagen von Stilllegung bedrohte Strecken bereisen wollte. Dass der widerspenstige Schalter dann am Nachmittag kurz vor Trebbichau ein zweites Mal streikte, tat der Freude der Bahnfreunde keinerlei Abbruch.

Insgesamt blieb die Resonanz auf die Sonderfahrten jedoch unter den Erwartungen der Akener Eisenbahnfreunde. Mit etwa 200 Passagieren hatte ich gerechnet“, so Vereins-Chef Holger Fuchs, der sich jedoch auch über die über 100 Mitfahrenden freuen konnte. Wir bekommen Geld von der NASA für diese Nahverkehrsleistung, so können wir das Minus verkraften.“ Dank nicht zuletzt auch jener Fahrgäste, die mal den einen oder anderen Euro über das Fahrgeld hinaus in die Schaffnerbörse wandern ließen.

Dass man vom Rosenmontag selbst nicht viel mitbekommen hatte, darüber trösteten ein stilechtes Mittagessen im Bahnhofshotel und der obligatorische Pfannkuchen im Akener Vereinsdomizil hinweg – und so hatten alle, die dabei waren, trotzdem ihren Spaß an diesem langen Tag des Ehrenamtes, der für die letzten erst kurz vor 20 Uhr mit dem Heimbringen des „Fürsten“ nach Dessau zu Ende ging.

23. Akener Fanturnier für Freizeitfußballmannschaften

In einem sehr spannenden Finale, welches erst im 9m schießen mit 6:7 entschieden wurde, gewinnt der Neuling Teddy's nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit das 23. Akener Fanturnier um den Wanderpokal der „Akener Bierstuben“. Das Team von 1.FC Caipirinha musste sich mit Platz 2 begnügen. Im kleinem Finale standen sich der alte Titelträger Team Dallgow und die „geistige Umnachtung“ gegenüber. Auch hier war es bis zum Schluß sehr spannend.



Am Ende setzte sich das Team Dallgow mit 5:3 durch. 29 Mannschaften nahmen an diesem Turnier teil, welches über 2 Tage ging. Man sah viele spannende, torreiche und faire Spiele. Bei 104 Spielen sind insgesamt 399 Tore erzielt worden. Für jeden 10 Treffer im Turnier erhielt das jeweilige Team ein Sixpack Bier. Einen großen Dank an alle Mannschaften, Organisatoren und Schiedsrichter für ein sehr faires Turnier in freundschaftlicher Atmosphäre. Im Jahr 2017 gibt es die nächste Auflage des Fanturniers. Die Einnahmen von diesem Turnier werden komplett den Akener Fußballnachwuchs zur Verfügung gestellt.

Ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen in der Region (Erfahrungen und Austausch)

**am Freitag, 04.03.2016, 19.15 Uhr (bis ca. 21 Uhr)
im ev. Gemeindesaal in Aken (Fischerstraße 5)**

Voraussichtlicher Programmablauf:

1. Begrüßung des Moderators (Veit Kuhr)
2. Musikalischer Beitrag (Astronaut Peter Ghost)
3. Bericht des Vereins „Wir mit Dir“ aus Aken
4. Beiträge anderer Initiativgruppen
5. Erlebnisberichte von Flüchtlingen aus der Region
6. Erfahrungen im Kirchenkreis Egel (Nicole Gallinat)
7. Pflugschaft von Flüchtlingskindern (Dr. Marion Mendez)
8. Rassistische... Entwicklungen
(Jan Burghardt, Projekt Gegenpart)
9. Aussprache und Verabredungen
10. Musik
11. Schlusswort

Das Miteinander steht im Vordergrund.

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Eine Voranmeldung ist erwünscht doch nicht zwingend notwendig.

Sie erreichen uns unter:

E-Mail: Wir-mit-Dir@web.de

Telefon: 0160/95731908

Der Vorstand

„Wir mit Dir“

Vorbehalt

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern oder sie von dieser auszuschließen.

Im Banne der Melodie

Ein französischer Liederabend mit Bärbel Röhl

Der Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Aken ist bestens gefüllt. Gut fünfzig Gäste besuchen die erste kulturelle Veranstaltung des Jahres 2016. Auf dem Programm steht der szenische Liederabend „Chanson à la Française“. Sogleich betritt eine schwarz gekleidete Frau mit schwarzer Sonnenbrille die Bühne. So trat, wie das Publikum im Anschluss an „La fleur, la source et l'amour“ (Die Blume, die Quelle und die Liebe) erfährt, die heute fast in Vergessenheit geratene Chansonsängerin Barbara auf. Doch die optische Distanz schmilzt beim ersten Ton. Trotz der draußen einsetzenden Dunkelheit wird es – gefühlt – mit jeder weiteren Liedzeile heller und heller im Raum. Die Schauspielerinnen und Sängerinnen Bärbel Röhl lässt an diesem Abend in sehr beeindruckender Weise die polnisch-französische Jüdin Barbara (1930 – 1997; bürgerlicher Name: Monique Serf) wieder lebendig werden, die im Laufe ihres Lebens stolze 260 Lieder geschrieben hat. In sehr einfühlsamer, dezenter Weise präsentiert sie eine lebenshungrige, sensible, oftmals grantelnde und zweifelnde Künstlerin, die dennoch immer wieder die Kraft zum Leben aus ihren Liedern schöpfte. Dieser Kraft, dieser Suggestion, kann sich der Zuhörer nur schwerlich entziehen.

Barbaras Lied „Göttingen“ (1964) trägt maßgebend zur Völkerverständigung zwischen Frankreich und Deutschland

nach dem Zweiten Weltkrieg bei. *„Was ich nun sage, das klingt freilich / Für manche Leute unverzeihlich: / Die Kinder sind genau die gleichen / In Paris, wie in Göttingen. / Lasst diese Zeit nie wiederkehren / Und nie mehr Hass die Welt zerstören: / Es wohnen Menschen, die ich liebe / In Göttingen, in Göttingen / Doch sollten wieder Waffen sprechen / Es würde mir das Herz zerbrechen! / Wer weiß, was dann noch übrig bliebe / Von Göttingen, von Göttingen.“* Die Zuhörer erfahren aber auch von ihrem abwechslungsreichen Liebesleben. Die Sängerin war durch die Vergewaltigung des Vaters zeitlebens bindungsunfähig. Trotzdem lebte sie eine heftige und vor allem tiefe Liebe. *„Ich lieb' dich immer noch, ich lieb' dich immerzu / Ich lieb' nur dich allein, wie sehr, das weißt nur du! / Doch siehst du das nicht ein und bist nun bald bei mir / Dann mach' ich aus uns zwei'n mein schönstes Souvenir / Und mach' mich auf den Weg - du weißt, ich reise gern / Und richte meinen Kurs nach einem andern Stern.“*

Das Besondere des Abends liegt darin, dass Bärbel Röhl eine doppelte Präsenz auf der Bühne erzeugt. Zum einen trägt sie in szenisch-gesprochener Weise die deutsche Version vor. Zum anderen folgt im Anschluss das französische Original. Das „Liebeslied“ besticht durch seine Helle, Leichtigkeit, durch das „durch und durch“ verliebt sein. Barbara steht früh am Morgen auf, um ihren schlafenden Liebsten Waldbeeren zu pflücken. Stolz, denn ganz allein, geht sie durch den Wald. Ein Glück: Der Wolf ist nicht da. Später bringt sie ihm die Beeren ans Bett. Man glaubt kaum, dass die Künstlerin „ihre Adern dreimal zweckentfremdet hat“. Alle drei Mal konnte sie zurückgeholt werden.

Das Lied „L'aigle noir“ (Der schwarze Adler) spendet trotz aller Tragik Kraft. Sie schläft am Ufer eines Sees. Ein schwarzer Adler kommt und legt seinen Hals in ihre Hände. Sie erkennt, dass es der Adler ihrer Kindheit ist, der alle Phantasie hat wahr werden lassen. „Nimm mich mit!“, bitte sie ihn. Er breitet seine Flügel aus und fliegt davon. Allein. Barbara muss sich weiter selbst durch das Leben schlagen.

In „Nantes“ verarbeitet sie auf sehr feine Weise den Tod ihres Vaters. *„Er trieb mit mir das alte Spiel: / „Verreist mit unbekanntem Ziel!“ [...] Er hoffte, alt und abgehärmt / Dass ihn vielleicht mein Lächeln wärmt ... / Doch starb er schon die Nacht zuvor / Und ohne mein „Adieu“ im Ohr ...“* Das erzeugt Gänsehaut.

Der Höhepunkt des Abends ist „Là-bas“ (Dort unten). Auf der anderen Seite des Spiegels – dort muss es einfach schöner sein: *„... den Tod gibt es nicht mehr / Denn seit langem schläft er schon / Allein, friedlich mitten in einem Wald / Dort unten, dort unten / Auf der andern Seite des Spiegels“.* Mit ihrer leicht rauhen, vibrierenden Stimme präsentiert Bärbel Röhl dieses Lied so filigran, so zerbrechlich, voller Tiefe und Schmerz und doch so ästhetisch. Der Spiegel ... wir sehen das Drüben und können doch nicht hindurch.

Barbara schreibt „Regarde“, um den Sieg Francois Mitterands bei den Präsidentschaftswahlen zu feiern, wie auch „Une petite cantate“ (Eine winzige Kantate) über den Verkehrsunfall ihrer Freundin Liliane Benelli. *„Eine winzige Kantate / Nur mit Klavier / Soll sich auf zum Himmel schwingen / Bis hin zu dir! / Du hast sie vor vielen Jahren / Immer musiziert mit mir / Als wir noch beisammen waren... / Ach, das war so schön mit dir! [...] Aber, meine kleine Freundin / Eins begreifst du sicherlich: / Schwer ist unsere Kantate / Und sehr traurig - ohne dich!“* Auch dies, ein inniges Liebeslied.

Die Essenz dieses überaus gelungenen Abends ist vielleicht, dass mit Musik wohl jedes Grau vertrieben werden kann. Die letzten beiden Lieder bleiben optimistisch. Es regnet in Paris.

Na und? „Pack deine Sachen und komm!“ Nach Italien, um Romeos und Julias Spuren zu folgen, um in den Kanälen zu gondeln, um frei und unbeschwert zu sein. Die große Sehnsucht einer großartigen Chansonsängerin. Dargebracht von einer ebenbürtigen Größe: Bärbel Röhl.

Pfarrer Ulf Rödiger brachte es wieder einmal auf den Punkt: „Danke, dass Sie diesen Diamanten gehoben haben.“ Recht hat er. Ein großes Dankeschön an Bärbel Röhl, die dank ihrer herausragenden Stimme und ihren schauspielerischen Fähigkeiten dafür sorgt, dass Barbara, die großartige Chansonsängerin, nicht der Vergessenheit anheimfällt.

Thilo Schwichtenberg

Wenn Heimat neu zusammenwächst

Zehn Jahre pilgernd unterwegs



Die Stuhlreihen im Gemeindefestsaal der evangelischen Kirche in Aken sind wieder bestens besetzt. Der Beamer steht bereit, die Leinwand ist aufgebaut. Rechts von ihr befindet sich eine große Landkarte, die mit zahlreichen Bildern bestückt ist. Auf dieser Landkarte

schlängelt sich eine Linie, die aus unterschiedlichen Teil-Farben besteht und dutzende von Ortschaften verbindet. An manchen von ihnen stehen Jahreszahlen. Zwischen diesen beiden großen Flächen steht ein kleiner Tisch, darauf ausgeklappte Karten mit unzähligen Stempeln darauf – Pilgerstempeln.

Handelt es sich wieder einmal um den viel gepriesenen Pilgerweg nach Santiago de Compostella? Nein, wie der Vortragende Pfarrer Ulf Rödiger sogleich klar stellt, sondern um ein Pilgerweg-Projekt in unserer Heimat. Um genau zu sein im Kirchenkreis Egel, zudem die Stadt Aken gehört.

Die Zuhörer erfahren, dass sich der neue Kirchenkreis Egel im Jahr 2000 aus den ehemaligen Kirchenkreisen Schönebeck, Oschersleben und Aschersleben gebildet hat und sich vom Grenzübergangsort Marienborn im Westen bis Chörau im Osten sowie von Schönebeck im Norden bis Pansfelde mit der Burg Falkenstein im Süden erstreckt.

Damit dieses gewaltige Gebilde zusammenwächst, wurde das Projekt „Zueinander finden“ ins Leben gerufen. Ein erster Pilgerversuch im Jahre 2002 verläuft noch im Sande, doch 2007 ist es dann endlich soweit. Pfarrer Rödiger ist einer der Initiatoren, die die einzelnen Orte des Kirchenkreises miteinander verbinden möchten. Wie wäre es also, das Land pilgernd zu vereinen? Gesagt getan, verläuft die erste Etappe im Jahr 2007 von Chörau über Aken nach Brumby, ein ganzes Wochenende lang. Auf einem Pilgerweg wird gesungen und gebetet. Ab und an wird Station gemacht, vornehmlich in und an Kirchen sowie an markanten Wegpunkten. Für eine Andacht, aber auch für eine kurze Zeit der Stille, des inneren Gebets.

Wichtig sind natürlich die Pilger, erklärt Pfarrer Rödiger, aber genauso wichtig sind die Menschen, die die Pilger in Empfang nehmen, die Essen vorbereitet haben oder eine Unterkunft zur Verfügung stellen. Oft das Pfarrhaus (eine Dusche) oder eine Mehrzweckhalle (Hurra! 20 Duschen!), denn von Jahr zu Jahr werden es mehr Pilger, die teilnehmen möchten. Es ist wie eine Art Schneeballprinzip. In welchem Ort auch immer die Pilger in Empfang genommen werden, erst bewe-

gen sich nur die Gardinen, wie Pfarrer Rödiger augenzwinkernd erklärt, doch im nächsten Jahr sind einige von den stillen Beobachtern selbst Teil der Pilgerbewegung. Nach dem Abschlussgottesdienst erhalten die Pilger ihre schön gestaltete Pilgerplakette. Als Stempel für die Hefte fungieren an den einzelnen Orten ausrangierte Kirchenstempel, einer schöner und filigraner als der andere und denen vom Jakobsweg in nichts nachstehend.

2008 findet die Fortsetzung statt. Diesmal von Brumby ausgehend, über Schönebeck, nach Groß Rodensleben. 2009 geht es weiter nach Marienborn bis Oschersleben. Die Länge der Etappen ist so gewählt, dass der Pilger spürt, dass er auf dem Weg ist. Natürlich müssen die Wege in der Vorbereitung bereits einmal abgegangen sein, damit die ungefähren Ankunftszeiten feststehen. Auch dies ein kleiner, nicht unbedeutender Punkt, der beim Pilgern beachtet werden muss. Und immer wieder sind es die zufälligen Begegnungen auf dem Wege, die das Pilgern so interessant gestalten. Mal erzählt jemand etwas über die kulturelle Geschichte, mal ist ein Orgelspieler unter den Teilnehmern. Da die Börde voller Äcker ist, ist natürlich ein Baum oder ein Strauch, so er denn mal auftaucht Gold wert, erläutert Pfarrer Rödiger mit einem schelmischen Leuchten in den Augen. Dann gehen die Männer nämlich ziemlich schnell nach links und die Frauen nach rechts ...

Untermalt wird sein Vortrag durch die vielen stimmungsvollen Bilder der einzelnen Reiseetappen. Unwillkürlich beginnen die eigenen Beine zu zucken. Es ist sagenhaft, wie viele schöne Kirchen unsere Heimat zu bieten hat. Auch außerhalb der Straße der Romanik. Und wenn die betagten Gebäude noch dazu in einem blühenden Kirschgarten stehen, dann wird das Verlangen, sich anzuschließen, gleich doppelt so groß. Nur dreimal gab es in den vergangenen Jahren Regen, ansonsten präsentierten sich bestes Wandewetter.

Pfarrer Rödiger unterhält seine Gäste auf das Beste. Sein Vortrag ist kurzweilig, obwohl er über zwei Stunden dauert, humorvoll, pointiert und vor allem ehrlich (die vielen Blasen an den Füßen). Er schafft es sogar, an diesem kalten Februartag ein sommerliches WIR-Gefühl heraufzubeschwören!

2010 führt der Weg von Oschersleben nach Aschersleben und 2011 weiter über Burg Falkenstein nach Gatersleben. Zwischendurch sehen die Pilger die älteste Kirche des Kreises in Seehausen oder auch die kleinste in Günthersdorf, denn diese ist Kneipe und Kirche in einem. Eine der Etappen zwischen den Ortschaften ist immer ein Schweigeweg, was nicht jedem Teilnehmer leicht fällt. Dankbar sind die Pilger auch dem Transportwagen, der zwischendurch immer mal wieder Getränke, Obst oder Kalorienbomben bereit hat. Eine zusätzliche Herausforderung ist es, dass die Gruppe zusammen bleibt. Denn wenn die letzten ankommen, wollen die ersten natürlich wieder los. Auch hier muss durchaus Gemeinschaft diskutiert werden.

2012 führt die letzte Etappe von Gatersleben über eine Padelfahrt auf der Bode (herrliche Bodeauen!) wieder an den Ursprung zur Waldquelle nach Chörau. Das Ziel, den neuen Kirchenkreis pilgernd zu einen, ist geschafft. Und nun? Pfarrer Rödiger lächelt und präsentiert erst einmal ein paar stolze Zahlen. Insgesamt waren 368 angemeldete Pilger unterwegs. 137 Helfer haben für das leibliche Wohl gesorgt. 89 Kirchen und 83 markante Wegpunkte wurden besucht. Das sollte nun vorbei sein?

Nein, denn ab 2013 heißt es nun: Pilgern von Egel nach Wittenberg. Die Stadt Luthers soll in diesem Jahr erreicht werden, um dann 2017 von Wittenberg aus in das lutheri-

sche Umland zu pilgern, das leider auch ein etwas vergessenes Land ist (Annaburg, Prettin), dieser Ostzipfel von Sachsen-Anhalt. Wer nun vielleicht etwas Lust verspürt hat, dabei zu sein: vom 15. bis 17. April findet in diesem Jahr das Pilgern auf der Etappe Bergwitz – Coswig – Wittenberg statt (Kirchliches Ausland, da Kirchenkreis Anhalt). Es gibt einen Flyer zur Anmeldung, der u.a. im Akener Kirchenbüro erhältlich ist: „Beim Pilgern von Ort zu Ort sollen wieder die Kirchen im Blickpunkt stehen. An jedem Ziel erhalten wir Informationen zur jeweiligen Kirche und zur Gemeinde, deren Gäste wir sind. Die Andachten wollen unseren Pilgerweg die geistliche Ausrichtung geben und uns zu einer vertrauten Gemeinschaft verbinden.“ In Zeiten der Globalisierung, der Entfremdung und Entmenschlichung ist das heimische Pilgern nicht nur ein gelungener Gegenentwurf, sondern eine gute Sache, Heimat und Gemeinschaft und somit das WIR-Gefühl zu stärken.

Thilo Schwichtenberg

Akener Zeitungszeugen Nummer 12

Mit der heutigen Ausgabe setzen wir die beliebte Reihe der Nachdrucke der historischen Zeitungsausgaben der Nachkriegszeit fort.

Auf Seite 1 finden wir einen Aufruf zur Organisation der Kinder- und Jugendarbeit, der später in der Gründung der Ortsgruppen der Pioniere und der FDJ mündete.

Alle existierenden Krankenkassen werden in einer reichseinheitlichen Krankenkasse zusammengeführt, die später unter dem Namen SVK bekannt wurde.

Auf Seite 2 rufen der TSV „Frisch Auf“ Aken und der TSV „Fichte“ aus Roßlau alle Rasensportler zum „Großkampftag“ auf. Auch wenn das Vokabular etwas nach vergangenen Zeiten klingt, ging es hier um den in Aken sehr beliebten Großfeldhandball.

6 Monate nach Kriegsende wird eine Busverbindung nach Dessau eingerichtet.

Interessant sind wieder die aus der Not geborenen Tauschinserte auf den folgenden Seiten. Tabak gegen Lederhandschuhe, Kinderbett mit Wecker gegen Tabak, Dreirad gegen Linoleum zeigen von der herrschenden Not in der nach Zuzug vieler Flüchtlinge aus den Ostgebieten übervollen Elbestadt.

Ein besonderes „Schmackerl“ ist die Danksagung zur Verlobung des damaligen Bürgermeisters Hans Bruchhorst mit Frau Dr.med Isabella (Sylvia) von Siegert, geborene Gräfin von der Lauenburg. Aus der folgenden Stadtgeschichte wissen wir, dass die beiden Verlobten später auch den Bund fürs Leben schlossen.

Leider erwies sich die Braut später als Hochstaplerin, da sie tatsächlich weder eine Frau Dr. med, noch eine Gräfin v.d. Lauenburg war. In den Kriegswirren hat sich die Krankenschwester als Ärztin mit Dr. Titel ausgegeben und ihren Adelstitel „angenommen“.

Es folge ein Skandal, der letztlich zum Rücktritt des Bürgermeisters führte.

Die vermeintliche „Gräfin“ wurde zweimal verurteilt, einmal wegen falscher Namensführung und ein weiteres Mal wegen Betrug. Dass sie ihre „Dienste“ den Geheimdiensten anbot ist fast kinoreif.

Eine Geschichte, die heute die Blätter der Yellow-Press rauschen lassen würde. Damals reichte es zumindest für eine Zeitungsmeldung in der Berliner Tagespresse. Diese lesen Sie nebenstehend.

Matthias Schmidt



Liberal-Demokratische Zeitung Nr. 153 vom 20.12.1949

LDZ LIBERAL-DEMOKRATISCHE
ZEITUNG
ORGAN DER LIBERAL-DEMOKRATISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS

Es war eine Gräfin Lauenburg

Die 33-jährige Lisa R. aus Charlottenburg wurde am Freitag von der 5. Moabiter Strafkammer wegen Rückfallbetruges, Unterschlagung und Diebstahl zu sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Die fünfmal vorbetrafte und vom Vorsitzenden des Gerichts als gefährliche Hochstaplerin bezeichnete Angeklagte hatte im Oktober 1945 unter dem angenommenen Namen Dr. med. Sylvia Siegert, geb. Gräfin von der Lauenburg, den damaligen Bürgermeister von Aken an der Elbe geheiratet. Ihr dadurch erlangtes Ansehen nutzte sie zu verschiedenen Schwindeleien und Gelegenheitsdiebstählen aus, und zog sich, als ihr Mann ihr im Sommer 1946 das Haus verbot, nach Berlin zurück. Hier führte sie unter verschiedenen Namen ihre Betrügereien fort. Unter anderem gab sie sich als Inhaberin eines Schweizer Sanatoriums aus und erlangte damit Vorschusszahlungen von insgesamt 13.000 Reichsmark.

Bei einer Reise nach Süddeutschland wurde sie in Passau entlarvt und wegen falscher Namensführung zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Bei dieser Gelegenheit kam sie nach ihrer eigenen Aussage mit der amerikanischen Besatzungsmacht in näheren Kontakt. Später, nach ihrer dortigen Haftentlassung, nahm sie in Berlin Verbindung mit dem amerikanischen Geheimdienst auf. Im Laufe des jetzigen Verfahrens hatten sich amerikanische Dienststellen mehrmals für eine Haftentlassung der Angeklagten interessiert. Auf einer Kundgebung der von Dr. Rainer Hildebrandt geführten sogenannten „Kampfgruppe“ hielt sie sogar im vergangenen Jahr einen Vortrag in der Taberna Akademica über ihre angeblichen Erlebnisse bei ihrer Festnahme beim illegalen Grenzübergang der Zonengrenze im Oktober 1947.

Fortsetzung Seite 9



Hochzeitsbild des damaligen Bürgermeisters von Aken: Hans Bruchhorst mit Frau Dr. med. Sylvia Siegert, Geborene Gräfin (Isabella?) von der Lauenburg.

Aus dem Archiv Heimatmuseum Aken.

Am 13. 02. 2016 verstarb

Frau

Christel Dienert
geb. Klages

in Dessau-Roßlau



*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
es war eine Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit lassen wir dich gehen und begleiten dich mit all' unseren Gedanken.

Wir werden dich sehr vermissen.

Karl Krause

geb. 12. 2. 1922 verst. 19. 2. 2016

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen:
**Deine Kinder Karin und Wilfried
und alle Angehörigen**

Aken (Elbe), im Februar 2016

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 5. März 2016, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Aken (Elbe) statt.

Ein lieber Mensch fand seine Ruhe.



Danke

für ein stilles Gebet
für eine stumme Umarmung
für das tröstende Wort –
gesprochen oder geschrieben,
für Geldzuwendungen, für alle Zeichen
der Liebe und Freundschaft
sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte
unseres lieben Verstorbenen

Erwin Fleischer

Ein besonderer Dank gilt dem Pfarrer Günther Werner für seine einfühlsamen Worte und dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. René Gaedke.

In stiller Trauer:
**Deine Ehefrau Margarete,
deine Söhne und Angehörigen**

Aken (Elbe), im Februar 2016



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Wir nahmen Abschied in dankbarer Erinnerung.

Herzlichen Dank

sagen wir allen für die Anteilnahme, die mitfühlenden Worte und alle anderen Formen der Beileidsbekundungen zum Tode unseres Vaters

Gerhard Busse

geb. 4. 3. 1931 verst. 22. 1. 2016

Wir danken der Vikarin Frau M. Grigutsch und dem Beerdigungsinstitut Geise für die Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen:
Reinhard und Michael Busse

Aken (Elbe), im Februar 2016



Steinmetz Gaedke®



Susigker Straße 30
06385 Aken • Telefon 8 25 74

Bernd Gaedke, Steinmetzmeister
René Gaedke, Steinmetz- & Bildhauermeister,
Restaurator im Handwerk

www.Steinmetz-Gaedke.com

Rausch – Reisen - mit uns Europa „erfahren“ !

„Hier bei uns ein Jeder weiss, am Besten man mit RAUSCH“ verreist“

Jetzt auch direkt in Aken in „Raschkes – Lottoquelle“, Köthener Str.35

Lernen Sie uns kennen ! Mittwoch , 02.03.16 von 10.00 -13.00 Uhr

Ein Tässchen Kaffee, ein Glässchen Sekt und jede Menge toller Reiseangebote

Königliche Osterreise

Weltmetropole London

24.03.-28.03.16 Preis : 568,00 €

2 x Fähre – Hoek van Holland – Harwich

2 x Ü/FR 4 **** Hotel London

Stadtrundfahrt London

Eintritt / Führung Schloss Windsor

Blumenparadies Wiesmoor

Frühling in Ostfriesland

05.04.- 08.04.16 Preis : 319,00 €

3 x Ü/HP 3*** Hotel Wiesmoor

Küstenrundfahrt/ Fehnroute

Besuch und Führung in der

weltberühmten Blumenhalle

Polnische Ostsee – Kolberg

Die exquisite 4 ** Kurreise**

09.04.-16.04.16 Preis: 498,00 €

7x Ü/VP 4**** Hotel „Olymp 3

Absolutes Spitzenhotel

Ärztliche Untersuchung,

täglich 2 Kurbehandlungen

Holland – Blumencorso

Amsterdam – Keukehof - Volendam

21.04.-24.04.16 Preis : 396 €

3 xÜ/FR 4 **** Hotel Rotterdam

Eintritt Keukenhof, Grachtenfahrt A- dam

Besuch des weltberühmten Blumencorso

von Lisse nach Harlem

Starlight Express Bochum

Das Musical Erlebnis

30.04.-01.05.16 Preis : 258,00 €

1 x Ü/FR Hotel „IBIS“ Bochum

1x Eintritt Musical PK II

Unser gesamtes Reiseprogramm finden Sie in unserem Reisekatalog 2016 und natürlich auch im Internet unter : www.rausch-reisen.de

Riesengebirge – Spindler Mühle

Das Frühlings- Super – Schnäppchen

25.04. – 29.04.16 Preis : 379,00 €

4 x Ü/HP 4**** Hotel“ Horal“ Spindler Mühle

inkl. Getränke, inkl. aller Ausflüge

Termin vormerken!

Samstag, 25. Juni 2016

**10. Kutter-Rudern auf der Elbe
um den Woodward- Pokal**

weitere Infos und Startmeldungen:

www.rc-aken.de

Direkt vom Vermieter!

2,5 Raum-WE im Zentrum von Aken zu vermieten, 62 m² WF im EG, Wanne u. Dusche, große Küche.

KM 300 € zuzügl. 130 € NK/HK ab 01. 03. 2016

Telefon 0178-2945077

Direkt vom Vermieter!

Gewerbe / Büroräume im Zentrum von Aken zu vermieten, 51 m².

KM 270 € zuzügl. NK+MwSt ab 01. 03. 2016

Telefon 0178-2945077

Verlags-Information

Die nächste Ausgabe des ANB erscheint am Freitag, dem 11. 03. 2016.

Der Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe ist am Donnerstag, dem 03. 03. 2016.



Alles frisch, alles lecker!

Qualität ist unsere Stärke!

Tagesangebote:

Dienstag	Nudeltag	★	★	4,00 €
Donnerstag	Dönertag			2,50 €
	(nur die Nr.1)			
Samstag	Pizzatag	★	★	4,50 €

Neue Speisen:
Nuggets, Kidz Box, Börek u.a.
NEU – Metaxa-Soße

Liefer-service

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 10 Uhr – 22 Uhr und
So. und Feiertage 12 Uhr – 22 Uhr

Telefon: 034909-151696, Mobil: 0157/76301251
Markt 17, 06385 Aken/Elbe, Facebook (T.RivieraAken)



Adler Apotheke

Wir sind 25!



Feiern Sie mit uns
am 1. und 2. 3. 2016
in der Adler-Apotheke Aken!

Lassen Sie sich überraschen.
Rabattgutschein 20% Rabatt auf unsere
individuelle Kosmetik.

Heike Köhler e.K.
Köthener Str. 40 • 06385 Aken
Telefon 034909 82044

Mit uns beginnt Ihr Urlaub bereits ab der Haustür!

Kostenloser Haustürtransfer mit Reiseland Frömmigen!

Busreise 10 Tage  ab **798€**

KROATIEN

Kroatien-Rundreise

Zadar – Split – Dubrovnik – Nationalpark Plitvicer Seen
Insel Korčula – Zagreb



© Kroat. Zentrale f. Tourismus/J. Madracevic

Termine	Reisepreis p. P. im DZ:
30.04. - 09.05.16	798,- €
14.05. - 23.05.16	818,- €
28.05. - 06.06.16	828,- €

weitere Termine Jun.-Sept. lt. Kat. S. 120/121
Zuschlag p. P.
- Einzelzimmer: **155,- €**
• Tagesausflug Insel Korčula mit Rltg., inkl. Fährüberfahrt: **27,- €**



© Kroat. Zentrale f. Tourismus/Ivo Pervan

- Fahrt im modernen Reisebus
- 9 Ü/HP lt. Programm
- Stadtführungen Split/Dubrovnik/Zagreb
- Besuch Nationalpark Plitvicer Seen, inkl. Eintritt, Boots- und Panoramabahnfahrt
- PTI-Reiseleitung in Kroatien**

Busreise 8 Tage  ab **648€**

ITALIEN

Lago Maggiore

Verbania – Isola Bella – Locarno – Luganer See
Comer See – Orta-See



© Fototeca E.N.I.T./APT del Comasco

Termine	Reisepreis p. P. im DZ:
16.04. - 23.04.16	648,- €
07.05. - 14.05.16	668,- €
11.06. - 18.06.16	668,- €

weitere Termine Jul.-Okt. lt. Kat. S. 86/87



© Fototeca E.N.I.T./Andrea Lazzarini Editore

Zuschlag p. P.
- Einzelzimmer: **155,- €**
- Zimmer mit Blick auf den Lago Maggiore: **38,- €**
• Tagesausflug Centovalli Bahn/Locarno mit Rltg.: **43,- €**

... viele weitere Busreisen, Flugreisen & Flusskreuzfahrten
finden Sie in unseren Katalogen 2016!

Kataloganforderung, Beratung & Buchung bei Ihrem Team vom Reiseland
Frömmigen GmbH, 06385 Aken, Elbstr. 14, Am Markt, Tel. 034909 88 30





Veranstalter: PTI Panoramica Touristik International GmbH - Geschäftsführer: Werner Maas - Handelsregister: Registergericht Rostock HRB 1333
Neu Roggendorf Str. 3 - 18184 Reggendorf/Rostock - Tel. 038204 65800 - Fax 038204 65800 - www.pti.de - office@pti.de - USt.-ID: DE 137380712



Junge Sterne

So Mercedes wie am ersten Tag.

Wählen Sie Ihr Wunschmodell aus über 150 Jungen Sternen.

Unser Angebot im März:

· 1.000 € Inzahlungnahmeprämie beim Kauf einer Junge Sterne A- oder B-Klasse

A 180 Urban, EZ 09/12, 27.200 km, 122 PS, Polarsilber-Metallic, Sitzheizung vorn, Rückfahrkamera, Navigationssystem u.v.m.
Euro 16.900

A 180, EZ 02/15, 3.900 km, 122 PS, Mountaingrau-Metallic, Sitzheizung vorn, aktiver Parkassistent, Navigationssystem, Licht- und Sichtpaket u.v.m.
Euro 18.970

A 180 2Style, EZ 08/15, 5.300 km, 122 PS, Zirkusweiß, Sitzheizung vorn, aktiver Parkassistent, Bi-Xenon-Scheinwerfer, LED Intelligent Light System u.v.m.
Euro 21.980

A 180 Style, EZ 09/15, 4.400 km, 122 PS, Mountaingrau-Metallic, Navigationssystem, aktiver Parkassistent, Sitzkomfort-Paket u.v.m.
Euro 22.980

A 200 CDI AMG, EZ 12/14, 5.200 km, 136 PS, Zirkusweiß, Navigationssystem, Bi-Xenon-Scheinwerfer u.v.m.
Euro 25.900

B 180, EZ 09/14, 9.200 km, 122 PS, Polarsilber-Metallic, Sport-Paket, Navigationssystem, aktiver Parkassistent, Sitzheizung vorn u.v.m.
Euro 19.900

B 180, EZ 08/14, 7.700 km, 122 PS, Zirkusweiß, aktiver Parkassistent, Sitzheizung vorn, Bi-Xenon-Scheinwerfer u.v.m.
Euro 21.900

B 180 Style, EZ 06/15, 3.800 km, 122 PS, Nachtschwarz, Sitzheizung vorn, Totwinkel- und aktiver Parkassistent, High Performance-Scheinwerfer u.v.m.
Euro 22.970

B 180 CDI Style, EZ 09/15, 3.300 km, 109 PS, Mountaingrau-Metallic, aktiver Parkassistent, Sitzheizung vorn, Licht- und Sicht-Paket u.v.m.
Euro 26.980

B 200 Urban, EZ 10/15, 4.700 km, 156 PS, Nordlichtviolett, Panorama-Schiebedach, aktiver Parkassistent, Memory Paket Fahrersitz elektrisch verstellbar u.v.m.
Euro 29.890

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Ihr Partner vor Ort:

Beresa Autozentrum Anhalt GmbH, 06847 Dessau-Roßlau, Ernst-Zindel-Straße 3, Tel.: 0340/540000, 06886 Wittenberg, Gottlieb-Daimler-Straße 1 (AH Moll), Tel.: 03491/62160,

Web: www.beresa-dessau.de, E-Mail: Information@beresa.de